



Sehr geehrte Geringswalder,

die Belegung der Innenstadt und insbesondere des Marktbereiches ist nach der Schließung des Sparmarktes, dem Broilerstübchen und dem Ratskeller wieder in Fahrt gekommen.

Im Sparmarkt hat am 1. März die Bäckerei Kreyßig aus Crossen eine Filiale eröffnet und im Broilerstübchen verkündet ein Schild die Neueröffnung eines asiatischen Gastronoms. Schön, dass die Geschäfte bzw. Gaststätten wieder ihre Türen für die Besucher und Gäste öffnen.

Der Ratskeller ist leider noch unser Sorgenkind. An Pächterinteressenten für das alterwürdige Restaurant fehlt es weniger, doch der bauliche und räumliche Zustand muß erst gründlich überarbeitet werden. Was heißt das? Die Toilettenanlagen und der Küchenbereich im Ratskeller müssen vor der Wiedereröffnung „im Amtsdeutsch“ „Erteilung einer Gaststättenerlaubnis“ grundlegend verändert werden. Das Ingenieurbüro Rochlitz ist beauftragt, Lösungsmöglichkeiten im Einklang mit dem Denkmalswert des Ratskellers zu erarbeiten. Der Stadtrat und der Bürgermeister stehen geschlossen hinter dem Projekt. Ich möchte Sie darüber informieren, dass die Umbau- und Restaurationskosten nicht durch die Pacht wieder ins Stadtsäckel eingenommen werden. Ich bin mir sicher, dass der Ratskeller zur Stadt gehört und die Umbaumaßnahmen sollten zügig vorangehen, um Ihnen, liebe Geringswalder und Ihren Gästen einen Ort der Gastlichkeit zu erhalten.

Sehr geehrte Geringswalder, die Parksituation in der Innenstadt ist immer wieder ein Problem. Insbesondere die Geschäfte rings um den Markt klagen über Dauerparker an Samstagvormittagen auf den ausgewiesenen Kurzzeitparkplätzen. Den Ärger der Geschäftsinhaber teile ich voll. Die PKW-Besitzer müssen in Zukunft mit verstärkten Kontrollen rechnen, und das nicht um Abzocken wie manche behaupten werden, sondern um unsere Innenstadt attraktiv zu gestalten, so dass die Einwohner unserer umliegenden Ortsteile und Gemeinden gern nach Geringswalde kommen, weil kurzzeitiges Parken im Marktbereich möglich ist.

Ihr Bürgermeister
Thomas Arnold

Diesterwegschüler waren die Stars des Circus Bellissimo



Es gibt wohl kaum ein Kind, was nicht davon träumt, einmal Star in einer Zirkusarena zu sein. Doch nur für wenige wird dieser Traum tatsächlich Wirklichkeit. – Für die Schülerinnen und Schüler der Diesterwegschule hat sich dieser in der letzten Februarwoche erfüllt. Das war wirklich eine ausgezeichnete Idee der Schulleitung, den Zirkus Bellissimo zu engagieren. Es war beeindruckend zu erleben, wie die Erst- bis Viertklässler eine ganze Woche lang mit Begeisterung bei der Sache gewesen sind! In dieser Zeit konnten sie viele Facetten des Zirkuslebens kennenlernen.

Sie erlebten, dass Zirkus nicht nur aus schillernen Kostümen, bunten Lichtern und Applaus besteht. Bei Regen und Kälte trugen die Kinder am ersten Tag über schlammigen Boden Bretter, um



damit die Sitzplätze im Zelt aufzubauen. Drei Tage lang haben sie sich im Regen tapfer auf den Weg zu den Proben gemacht und eifrig trainiert, um dann als Akrobaten, Tierbändiger, Clowns oder sogar als Luftartisten aufzutreten und Zirkusluft zu schnuppern. Jedes der über 140 Kin-

dern war aktiv eingebunden und hatte so seinen großen Auftritt in der Manege.

In diesen Tagen hat das Team des Zirkus »Bellissimo« mit ihnen ein Programm erarbeitet, das sich sehen lassen konnte und das allen riesigen Spaß machte, wie an den strahlenden Augen un schwer abzulesen war. Selbst diejenigen, denen vorher vielleicht ein wenig mulmig zumute war, fühlten sich bei der Bellissimo-Familie gut aufgehoben. Von Tag zu Tag war zu spüren, wie die kleinen Akteure immer sicherer wurden und ihr Selbstvertrauen wuchs.

Krönender Abschluss waren dann die Generalprobe und die beiden Gala-Vorstellungen am Donnerstag- und Freitagabend. In drei rappenden Vorstellungen konnten die Kids dann zei-



gen, zu welchen großartigen Leistungen sie in der kurzen Zeit fähig waren. Die Aufregung konnte man regelrecht mit Händen greifen. Die Schüler haben ihr Publikum in eine Zirkuswelt vom Feinsten entführt. Dabei haben sie ihre Auftritte so atemberaubend perfekt beherrscht, als seien sie – ebenso wie die beiden Kinder der Zirkusfamilie, der vierjährige Jordan und der siebenjährige André Kaselowsky – in der Welt des Zirkusses, der Kunst und Akrobatik, groß geworden.

Dass diese professionellen Vorstellungen überhaupt möglich wurden, gehört vielen Helfern ein großes Dankeschön. So waren die Mitarbeiter des Bauhofes sehr bemüht, die schlammigen Wege begehbar zu machen. Mittels Sägespänen verwandelten sie die zum Teil noch vereiste Zirkusmitte in einen wirklich tollen Manegenboden.

Auch das Aufbringen der nicht unerheblichen finanziellen Mittel war ein Kraftakt, dem sich Elternrat und Lehrpersonal mit Bravour gestellt haben. So erbrachten die Kuchenbasare zum »Tag

Fortsetzung Amtsblatt Seite 5

Bericht über die Sitzung des Stadtrates vom 17. März 2009

Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung

2. Fragestunde

3. Errichtung des Digitalfunknetzes der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) im Freistaat Sachsen

Aufbau einer Basisstation auf dem Flurstück 855 der Gemarkung Geringswalde
Beschlussvorlage Nr. 7/2009

Die Stadträte **befürworteten einstimmig** die Errichtung der Basisstation auf dem Flurstück 855 der Gemarkung Geringswalde.

4. Verordnung der Stadt Geringswalde über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen 2009

Beschlussvorlage Nr. 6/2009

Die Verkaufsstellen dürfen an den 4 Adventssonntagen in der Zeit von 12.00–18.00 Uhr geöffnet sein. Dies **beschlossen** die Stadträte **einstimmig**.

5. Überplanmäßige Ausgabe Streugut für den Winterdienst

Beschlussvorlage Nr. 8/2009

Die Stadträte **beschließen einstimmig** die überplanmäßige Ausgabe für die Finanzierung des Streugutes für den Winterdienst.

6. Festlegung der Prioritäten zur Beantragung einer Förderung aus dem Konjunkturpaket II

Beschlussvorlage Nr. 9/2009

Mit **Stimmenmehrheit** hat sich der Stadtrat für die Variante A bei der Beantragung einer Förderung aus dem Konjunkturpaket II entschieden.

Variante A

1. Außenanlagen Kindertagesstätte »Piffikusland«
2. Energetische Sanierung Feuerwehrgerätehaus Geringswalde
3. Mehrzweckplatz: Volleyball, Basketball, Handball

7. Außerplanmäßige Ausgabe als Eigenmittelanteil im Zusammenhang Konjunkturpaket II + Fortschreibung Finanzplan und Investitionsprogramm

Beschlussvorlage Nr. 10/2009

Der Stadtrat **beschließt mit Stimmenmehrheit** die Einordnung von außenplanmäßigen Mitteln für die in Beschluss Nr. 9/2009 gefassten Maßnahmen zur Beantragung von Förderungen des Konjunkturpaketes II.

8. Anfragen der Stadträte

Winkler

1. Stellv. Bürgermeister

Verordnung der Stadt Geringswalde über verkaufsoffene Sonn- und Feiertage im Jahr 2009

Vom 17. 3. 2009

Aufgrund von § 8 Abs. 2 Satz 1 des Sächsischen Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten (Sächsisches Ladenöffnungsgesetz – SächsLadÖffG) vom 16. März 2007 (SächsGVBl. S. 42 und § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 21. April 1993 (SächsGVBl. S. 301) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, 159) in der jeweils gültigen Fassung hat der Stadtrat der Stadt Geringswalde in seiner Sitzung am 17.03.2009 folgende Verordnung beschlossen:

§ 1

Verkaufsoffene Sonn- und Feiertage

Verkaufsstellen in der Stadt Geringswalde dürfen **am 29.11.2009**

6.12.2009

13.12.2009

20.12.2009

in der Zeit zwischen 12.00 und 18.00 Uhr geöffnet sein.

§ 2

In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Geringswalde, den 17. 3. 2009

Arnold, Bürgermeister

IMPRESSUM:

Redaktionsschluß für die MAI-Ausgabe: 17. 4. 2009
Fotos: Stadtverwaltung
Druck: Druckerei Biewald, Geringswalde
Herstellung/Vertrieb: Geringswalder Verlag + Werbeagentur
Dresdener Straße 184 · 09326 Geringswalde
Fon: (03 73 82) 1 22 73 + 85 80 01 · Fax: (03 73 82) 1 22 76
E-Mail: grafik@heinicker.de
Verantwortlich für das Amtsblatt der Stadtverwaltung Geringswalde: Der Bürgermeister

Gemeindefeuerwehr Geringswalde



Dienstplan April 2009

6. 4. 2009 – 19.00 Uhr

Gemeindefeuwehrausschuss

Ortsfeuerwehr Geringswalde

7. 4. 2009 - 18.30 Uhr

Übungsdienst

21. 4. 2009, 18.30 Uhr

Übungsdienst

Jugendfeuerwehr

4. 4. 2009, 9.30 Uhr

Schulungsdienst

Ortsfeuerwehr Altgeringswalde

14. 4. 2009, 19.00 Uhr

Ortsfeuerwehrausschuss

14. 4. 2009, 19.30 Uhr

Schulungsdienst

28. 4. 2009, 19.30 Uhr

Übungsdienst

Ortsfeuerwehr Arras

3. 4. 2009, 19.30 Uhr

Schulungsdienst

24. 4. 2009, 19.30 Uhr

Übungsdienst

Löschgruppe Holzhausen

3. 4. 2009, 19.30 Uhr

Schulungsdienst

24. 4. 2009, 19.30 Uhr

Übungsdienst

D. Haas, Gemeindegewehrleiter

Schiedsstelle

In den kommenden Monaten ist eine regelmäßige Durchführung der Sprechzeiten der Schiedsstelle **nicht** möglich. Zur Vereinbarung von Terminen melden sich Ratsuchende bitte in der

Stadtverwaltung, Sekretariat,

Stadtverwaltung, Sekretariat,

Telefon: (03 73 82) 806 11.

Das Ordnungsamt informiert:

Geschehnisse im Rückblick

1. Februar – 7. März 2009

Um Einlass zu erhalten, wurde eine Bürgerin auf der Goldammerstraße von einem Tatverdächtigen mehrfach und zu unterschiedlichen Zeiten durch Klingeln an der Wohnungstür, belästigt.

18. Februar 2009

Der Unfallbeteiligte I befuhr die Mittweidaer Straße in Geringswalde in Richtung Mittweida. In Höhe des Hausgrundstückes Nr. 54 beabsichtigte dieser am Beteiligten II vorbeizufahren.

In Folge von den Witterungsverhältnissen und unangepasster Geschwindigkeit kam der Unfallbeteiligte I ins Schleudern und prallte gegen den Beteiligten II. Verletzt wurde niemand, jedoch entstanden an beiden Fahrzeugen Sachschäden.

21. Februar 2009

Ein Tatverdächtiger wurde beschuldigt, zwei Schaufelstiele vom Gelände des Betonwerkes an der Südstraße entwendet zu haben. Es wurde Anzeige erstattet.

22. – 25. Februar 2009

Ein Geringswalder erhielt von der Millionen Ouzi-Show eine E-Mail für kostenlose Spiele im Internet. Darauf öffnete dieser die besagte E-Mail und las die AGB durch. Am 23. 2. 2009 erhielt der Anzeigenerstatter eine Rechnung in Höhe von 90,00 Euro obwohl in den AGB keine gebührenpflichtige Benutzung vermerkt war.

Vom Gelände des Autocenter Schliebe wurde ein PKW-Transportanhänger entwendet. Der Transportanhänger war mittels Seilwinde und Kastenschloss gesichert.

21./23. Februar 2009

Unbekannte Täter hebelten an der Mittweidaer Straße 43 (ehem. Mittelschule) zwei Türen auf und entwendeten aus einem Büroraum PC-Technik wie Notebook, Drucker, Beamer, Flachbildschirme, Handys u. a.

24./25. Februar 2009

Unbekannte Täter beschädigten an einem abgestellten PKW auf der Ebertstr. das Schloss einer Fahrertür.

Von unbekanntem Tätern wurde am Grundstück Goldammerstraße 30 insgesamt 10 Zaunslatten zerstört.

25. Februar 2009

Gegen 10.45 Uhr befuhr ein PKW die B 175 aus Richtung Geringswalde und beabsichtigte nach links in Richtung Arras abzubiegen. Dabei übersah dieser den entgegenkommenden, vorfahrts-

berechtigten PKW und es kam zum Zusammenstoß.

1. März 2009

In der Zeit von 12.15 Uhr bis 14.15 Uhr fand am Rosengarten – Leipziger Straße – Rochlitzer Straße eine Verkehrs- und Geschwindigkeitskontrolle statt.

2. März 2009

Auf der S 200 zwischen Altgeringswalde und Hoyersdorf kollidierte gegen 6.20 Uhr ein PKW mit einem Reh. Das Reh verendete an der Unfallstelle.

2./3. März 2009

In Dittmannsdorf, in der Kleingartenanlage »Heimaterde« brachen Unbekannte die Eingangstür zur Gaststätte auf und entwendeten aus dem Zigarettenautomaten Bargeld und Zigaretten. Des Weiteren wurden im Gastraum Schränke geöffnet und durchsucht. Entwendet wurde ein Handy der Marke Nokia (schwarz/Silber) ohne SIM-Karte.

3. März 2009

Eine weibliche Person hatte sich für eine Nacht in die Pension »Am Zwinger« an der E.-Zeigner-Straße eingemietet. Als sie ihre Übernachtung bezahlen wollte, war sie nicht bereit, sich zu legitimieren. Eine Personalienfeststellung wurde durchgeführt.

9. März 2009

Ein PKW fährt gegen 11.00 Uhr auf der Goldammerstraße gegen einen abgestellten PKW, welcher im Anschluss pflichtwidrig die Unfallstelle verließ.

10. März 2009

8 bis 10 unbekannt Jugendliche traten um 18.10 Uhr gegen die Grundstückseinfriedung Goldammerstraße 30. Dabei wurden ca. 3 Zaunslatten beschädigt. Anschließend entfernten sich ein Teil der Jugendlichen in einem roten PKW.

11. März 2009

Gegen 9.30 Uhr beachtete ein LKW Fahrer im Kreuzungsbereich Gartenstr./Hermsdorfer einen vorfahrtsberechtigten PKW nicht und stieß mit diesem zusammen.

Um 9.35 Uhr stieß der LKW mit seinem Fahrzeug zurück und kollidierte dabei mit einem hinter ihm stehenden PKW zusammen. Bei beiden Sachverhalten entstand Sachschaden.

*Baumgarten
SB Sicherheit/Ordnung*

Serzlichen Glückwunsch

zum Geburtstag
allen Jubilaren in Geringswalde
und Umgebung

Frau Gertrud Rothe · 92 Jahre
aus Geringswalde

Frau Frieda Mann · 90 Jahre
aus Geringswalde

Frau Hildegart Berthold · 90 Jahre
aus Altgeringswalde

Frau Else Ober · 90 Jahre
aus Geringswalde

Frau Hedwig Tamoschat · 89 Jahre
aus Geringswalde

Herrn Walter Richter · 88 Jahre
aus Geringswalde

Frau Dora Möckl · 88 Jahre
aus Geringswalde

Herrn Gerhard Pelz · 87 Jahre
aus Geringswalde

Frau Wally Hätte · 86 Jahre
aus Geringswalde

Frau Ilse Sawraschin · 86 Jahre
aus Geringswalde

Frau Annelies Bergner · 86 Jahre
aus Geringswalde

Frau Ilse Hinz · 85 Jahre
aus Neuwallwitz

Herrn Rudolf Dathe · 85 Jahre
aus Dittmannsdorf

Frau Ingeburg Kranz · 85 Jahre
aus Geringswalde

Frau Gerda Seidler · 84 Jahre
aus Geringswalde

Frau Ilse Wadewitz · 83 Jahre
aus Arras

Herrn Paul Dobbert · 83 Jahre
aus Geringswalde

Frau Elfriede Michael · 82 Jahre
aus Neuwallwitz

Frau Inge Krümmer · 82 Jahre
aus Neuwallwitz

Herrn Wolfgang Müller · 81 Jahre
aus Geringswalde

Frau Ruth Schlegel · 81 Jahre
aus Geringswalde

Frau Liesa Ulbricht · 81 Jahre
aus Dittmannsdorf

Frau Anni Wünsch · 81 Jahre
aus Neuwallwitz

Herrn Rudi Hunger · 80 Jahre
aus Geringswalde

Frau Renate Walther · 80 Jahre
aus Geringswalde

Frau Dorothea Grunewald · 80 Jahre
aus Geringswalde

Frau Dora Grünz · 80 Jahre
aus Geringswalde

Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs. 6 Sächsischen Vermessungs- und Geobasisinformationsgesetzes

der Landkreis Mittelsachsen als untere Vermessungsbehörde hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert:

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Aitzendorf (7201): 1/2, 1/3, 1/4, 1a, 2, 3/1, 3/2, 4/1, 4/2, 4/3, 5a, 6a, 7a, 8/1, 8/2, 8/3, 9a, 10a, 11a, 11c, 12a, 13a, 13c, 15b, 16/1, 17/1, 18/1, 18/2, 18d, 19/1, 20/1, 21, 22a, 23a, 24, 25a, 25c, 26d, 26e, 27a, 27b, 29c, 29d, 29f, 30b, 31/1, 33, 34b, 35, 37, 38b, 41, 48, 98/1, 98/2, 98/3, 189/1, 193, 194/2, 196

Gemarkung Holzhausen (7232): 1/1, 1/2, 2, 3, 4/2, 4/3, 4/5, 6, 7/1, 7c, 8, 9/1, 9/2, 11/3, 13/3, 13/5, 13/6, 14, 16, 18a, 19, 19b, 19d, 21/1, 22, 23, 24, 25, 26/1, 26/2, 27/1, 30c, 31, 31a, 33/1, 33/2, 33b, 33c, 33g, 33h, 35/1, 35/2, 35e, 35f, 36a, 36b, 37a, 50, 60a, 63/3, 65, 165, 166/1, 166/2, 168, 169, 171, 172, 172a

Gemarkung Hoyersdorf (7233): 1/2, 1/3, 2/2, 2/4, 2/5, 3/1, 3/2, 5, 6/2, 6/4, 6/5, 6/6, 6/7, 6/8, 7/1, 7/2, 9/3, 9/4, 9/5, 9/6, 10/1, 10/2, 12/1, 12/2, 13/1, 13/2, 14/1, 14/2, 15/1, 15/3, 16/3, 16/4, 18/1, 18a, 19/1, 19/3, 21, 23a, 24/1, 24/2, 26/4, 26/5, 27, 29, 30/1, 30/2, 31/1, 31/2, 32, 36/2, 36/3, 36/4, 36/6, 36/7, 37a, 41/1, 65a, 80a, 163, 183, 184, 192/1, 193/3, 194/3, 194/5, 194/6, 195, 198, 199/1, 210, 211, 235, 263/1

Gemarkung Neuwallwitz (7234): 1, 2, 3, 4/1, 4/2, 5/1, 5/2, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13/2, 13/3, 13/4, 13/5, 14/1, 14/2, 15/1, 15/2, 15/3, 15a, 15c, 16, 17, 18/2, 18/3, 18/4, 19/1, 19/2, 20/1, 20/2, 20/3, 20/4, 20/5, 20/6, 20/7, 20/8, 20d, 21/2, 21/3, 21/4, 21/5, 22/2, 22/3, 22/4, 23/1, 23/3, 24/2, 24/3, 24/4, 25/4, 25/5, 25/6, 26/1, 26/2, 27/2, 27/4, 27/6, 27/7, 27d, 28/2, 28/3, 28/4, 28/5, 32/2, 32/3, 32/4, 33/2, 33/3, 34, 35, 36, 36/2, 36/3, 36/4, 36/5, 36/6, 37, 38, 39, 40, 41, 41b, 42, 43/1, 43/2, 44a, 44f, 44g, 45a, 46/2, 46/3, 46/4, 46/5, 46/6, 46/7, 46/8, 46/9, 46/10, 46/11, 46/12, 47/2, 47/3, 47/4, 47/9, 47/10, 47/11, 47/12, 47/13, 47/14, 47/15, 47/16, 47/17, 47/18, 47/19, 47/20, 48/2, 48/3, 48/4, 49/3, 49/4, 49/5, 49/6, 49/7, 50, 51, 51d, 52/1, 52/2, 52e, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60

Gemarkung Hilmsdorf (7220): 8/4

Art der Änderung

Änderung der Angabe der Lagebezeichnung

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 SächsVermGeoG¹.

Die untere Vermessungsbehörde ist nach § 4 Abs. 4 des SächsVermGeoG für die Führung des Liegenschaftskatasters zuständig. Der Än-

derung der Daten des Liegenschaftskatasters liegen die Vorschriften des § 14 SächsVermGeoG zugrunde.

Die Unterlagen liegen ab dem

06.04.2009 bis zum 05.05.2009

in der Geschäftsstelle beim Landratsamt Mittelsachsen (Abt. Bau- und Vermessung – Außenstelle Rochlitz)

Leipziger Straße 11, 09306 Rochlitz

in der Zeit

Mo, Do 9.00 bis 15.30 Uhr

Di 9:00 bis 18.00 Uhr

Mi, Fr 9.00 bis 12.00 Uhr

zur Einsichtnahme bereit. Nach § 14 Abs. 6 Satz 5 SächsVermGeoG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter unserer Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten zur Verfügung. Sie haben in der Geschäftsstelle auch die Möglichkeit, weiteren Unterlagen zu den Änderungen einzusehen.

gez. Haase, Sachbearbeiter

¹ Gesetz über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster sowie die Bereitstellung von amtlichen Geobasisinformationen im Freistaat Sachsen (Sächsischen Vermessungs- und Geobasisinformationsgesetzes – SächsVermGeoG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 148) in der jeweils geltenden Fassung.

Bereitstellung von Containern für die kostenlose Entsorgung von Schrott!

Im Zeitraum **20.–30. April 2009** werden an den DSD-Glascontainerstandorten für die kostenlose Schrottsentsorgung durch die Fa. MSM GmbH wieder Container zur Verfügung gestellt.

Standorte:

- OT Altgeringswalde – B 175, Dresdener Straße (neben ehem. Konsum)
- OT Aitzendorf
- OT Arras – K 8270, Hauptstraße neben DB Gelände
- Dittmannsdorf – B 175, Dorfstraße
- Geringswalde – Busbahnhof
- Hoyersdorf – K 8293, am Teich

Entsorgt werden kann z. B.: Metallrohre, Eisenträger, Wannen, Fahrräder (ohne Reifen), Öfen, Herde, Waschmaschinen, Schleudern, Heizkörper, Blechtrommeln, Autoteile, Motoren ohne Öl, Elektromotoren, Elektrokabel, alle NE-Metall (Messing, Aluminium, Kupfer, Zink etc.)

Nicht entsorgt werden: Fernsehgeräte, Kühlschränke, alle Arten von Sperrmüll oder sonstiger Siedlungsabfälle.

Baumgarten, SB Sicherheit/Ordnung



Da geht was: 48h-Aktion in Mittelsachsen.



48-Stunden-Aktion in Sachsen mit Ministerpräsident Stanislaw Tillich als Schirmherr

Vom 15. – 17. Mai 2009 werden tausende Landjugendliche aus Sachsen etwas Bleibendes für ihren Heimatort schaffen. „Eine besondere Ehre, Motivation und eine Auszeichnung für die Jugendlichen, die in den Landkreisen Meißen, Mittelsachsen, Sächsische Schweiz – Osterzgebirge und Bautzen aktiv werden wollen, ist die Tatsache, dass der sächsische Ministerpräsident Stanislaw Tillich die Schirmherrschaft für unsere Aktion übernommen hat“, so Sylvia Dammüller von der Sächsischen Landjugend e.V. und Hauptkordinatorin der Aktion.

Die diesjährige 48-Stunden-Aktion in Sachsen steht ganz unter dem Motto „Wir fürs Land“. Vom 15. bis 17. Mai werden Landjugendliche nicht nur in Sachsen aktiv. Über die gesamte Bundesrepublik verstreut zeigen zehntausende Landjugendliche unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Horst Köhler, dass sie etwas für die Menschen im ländlichen Raum bewegen und auf die Beine stellen. Dieses zivilgesellschaftliche Engagement wird bundesweit vom Bund der Deutschen Landjugend koordiniert. In Sachsen organisiert die Sächsische Landjugend e.V. mit zahlreichen regionalen Partnern die Aktion. Im Landkreis Mittelsachsen steht das Projekt "Säxtant - Mobile Jugendarbeit im ländlichen Raum Freibergs" (für den Altkreis Freiberg) und das Projekt "KONTRAST - Mobile Jugendarbeit in Mittelsachsen" (für den Altkreis Mittweida) als Ansprechpartner zur Verfügung.

Auch in diesem Jahr beweisen die Jugendlichen des Landkreises wieder großen Einfallsreichtum - die Bürgerinnen und Bürger vieler Orte dürfen gespannt sein! Für Kurzentschlossene wurde die Anmeldefrist um eine Woche verlängert: Anmeldeabschluss - ob per Email oder auf dem Postweg - ist der 22. März. Am 23. März findet schließlich im Dorfgemeinschaftshaus in Mobendorf die Jurysitzung statt.

Anmelden können sich interessierte Gruppen auch unter www.48h-sachsen.de

Fortsetzung von Seite 1

der offenen Tür 2008« und zum Weihnachtsmarkt immerhin fast 490 Euro und die außerdem durchgeführten Sammelaktionen immerhin weitere 208,00 Euro. Aber auch die Arbeitsgemeinschaften leisteten ihren Beitrag. So konnte der Schulchor nach einem Auftritt im Altenheim 120 Euro und die AG »Schülerzeitung« nach dem Verkauf von Foto-CD's und einer Sonderausgabe der Schülerzeitung 150 Euro auf der Habenseite verbuchen. Auf große Resonanz stieß die Altpapiersammlung im Januar, die mit 358,50 Euro zu Buche schlug. In diesem Zusammenhang darf auch die Firma eRka-layout – Druck- und Werbeservice – Renè Kuhrau nicht unterwähnt bleiben, die die gesamte Werbeaktion sponserte.

Weitere Spenden für das Projekt »Bellissimo« wurden erbracht von:

Familie Kirschke aus Hoyersdorf
Taxi Ritter
Volksbank Mittweida
Der Fotograf einer Fotoaktion in der Schule.

Und ein ganz besonders herzliches Dankeschön geht an die Schulen und Kindergärten, die am Freitag unsere Generalprobe besuchten. Schließ-

lich kamen auch diese Einnahmen unserer Schule zugute.

Festgehalten wurde dieses Projekt in Bild und Ton wurde dieses Projekt von der Firma CSN-Computerservice Jens Noack. Er und Herr Rolf Kretschmar opferten viele Stunden, dieses tolle Vorhaben zu filmen.

Romi Raudfuß

AG Schülerzeitung »Schreibfe?ler«

»Hut ab!«

An dieser Stelle möchten auch alle Lehrerinnen der Diesterwegschule ein Dankeschön an alle Beteiligten aussprechen. Aber ganz besonders wollen sie ihren Grundschulern von der 1. bis zur 4. Klasse danken; danken für ein unvergessliches Erlebnis und für ein Gänsehautgefühl, das alle spürten, als im Licht der Manege der Vorhang aufging und die Kinder geschminkt und kostümiert ihre Show begannen. So mancher ist über sich hinausgewachsen und was das Wunderbarste ist: Schule konnte dieses Mal wirklich alle Kinder begeistern. Respekt vor Euren gezeigten Leistungen, liebe Kinder.

Martina Eisermann, Rektorin

Veranstaltungen im April 2009

4. April 2009	13.30 Uhr	Frühjahrswanderung
		Treffpunkt: Kleinsportanlage, Am Klosterbach LWV Geringswalde e.V.
19. April 2009	8.00–17.00 Uhr	»Agility-Turnier«
		Hundesportplatz, Am Waldsportplatz Hundesportverein Geringswalde e.V.
24. April 2009	16.00–18.30 Uhr	Kreisoffene Bahneröffnung Leichtathletik
25. April 2009	9.00–12.30 Uhr	Kleinsportanlage, Am Klosterbach LWV Geringswalde e.V.

Herzlichen Glückwunsch zur Diamantenen Hochzeit

die Eheleute Rudolf und Hildegard Dathe begingen im März 2009 ihr

60jähriges Ehejubiläum

Wir gratulieren nachträglich sehr herzlich und wünschen dem Jubelpaar Gesundheit und Freude sowie noch viele glückliche Ehejahre.

Ratgeber · Prävention · Ratgeber

Mit Erkältung nicht mehr fahren?



Wegen einer Erkältung auf das Auto zu verzichten, der Gedanke liegt vielen erst mal fern. Doch das ist nicht ganz unberechtigt, sich bei einer Erkältung zumindest die Frage stellen, ob man noch in der Lage ist, ein Fahrzeug sicher zu führen.

Nicht erst wenn der Kopf dröhnt, die Nase läuft, die Augen tränen, kann mit Allgemeinbefinden auch die Fahreignung beeinträchtigt sein. Spätestens aber dann, wenn Gesundheitstees oder andere Hausmittel nicht mehr ausreichen und Medikamente eingenommen werden müssen, ist es Zeit, seine Leistungsfähigkeit zu überprüfen.

Nebenwirkungen von Medikamenten:

Wegen der Nebenwirkung fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Es gibt wohl kaum einen, der diesen Spruch noch nicht gehört hat, und das zu Recht! Medikamente haben durchaus Wirkungen, die auch in anderen Bereichen als der Krankheitsbekämpfung zum tragen kommen zum Beispiel im Straßenverkehr, Tranquilizer, Psychopharmaka, Antiallergika und andere Arzneimittelgruppen haben verkehrsrelevante Nebenwirkungen, die vom Betroffenen nicht ignoriert werden dürfen. Den bereits die bekannten Nebenwirkungen wie Verlangsamung der Reaktionsfähigkeit, Konzentrationsstörungen, Schwindel und/ oder Müdigkeit können im Straßenverkehr schnell zur Unfallursache werden. Welches Medikament welche Nebenwirkung hat beziehungsweise haben kann, ist in der Regel dem Beipackzettel zu entnehmen. Dieser ist oft ellenlang und lädt kaum zum Lesen ein, sollte aber dennoch genauestens studiert werden. Bei Unsicherheiten und Fragen, insbesondere wenn verschiedene Präparate gleichzeitig eingenommen werden, empfiehlt es sich darüber hinaus, beim Apotheker oder direkt bei seinem Hausarzt nachzufragen.

Ständige Selbstprüfung erforderlich:

Obwohl- oder gerade weil- die Fahreignung stän-

digen Schwankungen unterworfen ist, muss jeder Fahrer seine „Tagesform“ vor jedem Fahrantritt selbst überprüfen. Bei dieser Selbstüberprüfung darf gerade der Einfluss von Medikamenten und Krankheit(en) nicht ignoriert werden. Denn wer sich infolge körperlicher oder geistiger Mängel nicht sicher im Straßenverkehr bewegen kann, darf am Straßenverkehr nicht teilnehmen, da er sonst sich und andere gefährdet. Dies bedeutet jedoch nicht in jedem Fall einer Erkrankung, dass das Fahrzeug stehen gelassen werden muss. Auch führt nicht jede Medikamenteneinnahme zu einer Beeinträchtigung der Fahreignung- in manchen Fällen wird sie durch das Medikament gerade hergestellt. So zum Beispiel eine Zuckerkrankheit bei guter Einstellung allein kein Grund, die Fahreignung in Frage zu stellen.

Konsequenzen bei Verstößen:

Wer sich jedoch keine Gedanken über seine Fitness macht, kann mit weitreichenden Konsequenzen in einen Schadensfall rechnen. Dieses hat ein Autofahrer feststellen müssen, der vor Fahrtantritt Psychopharmaka in größeren Mengen eingenommen hatte. Er fuhr mit seinem Fahrzeug ungebremst auf einen auf der Straße abgestellten Lieferwagen. Den Polizisten fiel das apathische Verhalten auf und veranlassten eine Blutprobe. Diese ergab, dass der Fahrer fahrtüchtig gewesen war. Der Führerschein wurde entzogen. Auf den Schaden am eigenen Fahrzeug blieb der Betroffene ebenfalls sitzen. Die Kaskoversicherung lehnte eine Leistung wegen grober Fahrlässigkeit ab.

Ihr Präventionssachbearbeiter

Dieter Kutschenreuter

Polizeiobermeister

Präventionssachbearbeiter

